

## Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

### Entnahme einer Gewebeprobe aus der Leber (Leberbiopsie)

Name	.....
Vorname	.....
Geburtsdatum	.....

#### **Weshalb wird eine Leberbiopsie durchgeführt?**

Mit der mikroskopischen Untersuchung von Lebergewebe und Abgleich mit Untersuchungen aus dem Blut können Lebererkrankungen und das Ausmaß der Leberschädigung genauer diagnostiziert und oft Klarheit für eine mögliche Behandlung geschaffen werden.

#### **Welche Vorbereitungen sind nötig?**

Vor dem Eingriff dürfen Sie 6 Stunden keine Speisen und 2 Stunden keine Getränke zu sich nehmen. Bitte passen Sie Diabetes-Medikamente entsprechend an und setzen Sie Blutverdünnungsmittel und Aspirin bis zu einer Woche vorgängig ab. Bitte besprechen Sie sich hierfür mit Ihrem Hausarzt (Richtlinien zu oralen Antikoagulanzen unter [www.sggssg.ch](http://www.sggssg.ch)).

#### **Wie läuft die Untersuchung ab?**

Nach örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) der Haut und Muskulatur auf der rechten Körperseite zwischen den unteren Rippen wird dort unter Ultraschallkontrolle eine feine Nadel in die Leber eingeführt und ein oder mehrere ca. 1 mm dicke Lebergewebszylinder entnommen. Die Punktion selbst dauert nur 1 Minute. Durch die Lokalanästhesie ist die Untersuchung kaum schmerzhaft, so dass diese in der Regel nur auf expliziten Wunsch mit zusätzlicher Sedation (kurz wirksames Schlafmittel) durchgeführt wird.

#### **Welche Risiken oder Nebenwirkungen sind mit diesem Eingriff verbunden?**

Selten kann es zu einer Blutung oder zu einer Reizung des Bauchfelles (<1%) kommen, und extrem selten zur Verletzung von Nachbarorganen. Diese Komplikationen können gelegentlich eine Überwachung über Nacht im Spital, sehr selten auch eine Operation oder andere Eingriffe zur Blutungsstillung nötig machen (<0,2%).

Falls Sie eine Sedation wünschen, so wird diese im Allgemeinen gut vertragen, kann aber sehr selten allergische Reaktionen oder bei Epileptikern Krampfanfälle, sowie in der Aufwachphase gelegentlich Übelkeit mit Erbrechen auslösen. Ausserdem können die Medikamente zu Puls- und Blutdruckabfall sowie verminderter Atmung führen (3-7%), weshalb Atmung und Kreislauf kontinuierlich überwacht werden. Das Risiko, durch die Sedation gravierende gesundheitliche Schäden zu erleiden, ist mit 0.0002% sehr gering.

**Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?**

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung befolgen und folgende Fragen beantworten:

- 1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente („Blutverdünnung“, z.B. Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Aspirin, Plavix) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Tiatral oder ähnliche Grippe- bzw. Schmerzmittel genommen?  Ja  Nein  
.....
- 2. Besteht eine Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen) oder Blutungen (z.B. während einer Zahnextraktion)?  Ja  Nein
- 3. Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente, Hühner- oder Soja-Eiweiß?  Ja  Nein  
Wenn ja, welche?  
.....
- 4. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler oder wurden Sie am Herzen operiert? Tragen Sie einen Herzschrittmacher?  Ja  Nein  
.....
- 5. Sind Sie zuckerkrank (Diabetiker)?  Ja  Nein
- 6. Frauen: Sind Sie schwanger?  Ja  Nein

**Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?**

Sie werden nach der Punktion für vier Stunden überwacht und sollten mindestens die erste Stunde auf der rechten Körperseite liegen. Während 24 Stunden sollten Sie außerdem größere körperliche Belastungen vermeiden und nach Möglichkeit nicht alleine zu Hause sein. Bei zunehmenden Schmerzen, Kreislaufproblemen (z.B. Schwindel) oder Verschlechterung des Allgemeinzustandes informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

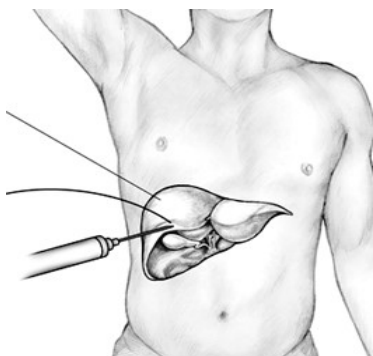
Falls Sie eine Sedation wünschen, so kann dadurch Ihre Reaktions- und Urteilsfähigkeit für einige Stunden beeinträchtigt sein. Sie dürfen deshalb nach dem Eingriff gleichentags kein Fahrzeug lenken, keine gefährlichen Maschinen bedienen und keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.

**Haben Sie noch Fragen?**

Sie werden vor dem Eingriff Gelegenheit haben, mit dem Untersucher offen gebliebene Fragen zu besprechen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, einen separaten Konsultationstermin für ein Vorgespräch bei uns zu vereinbaren. Sollten Sie im Zweifel sein, ob Sie die Untersuchung tatsächlich durchführen lassen möchten, so bitten wir Sie, bereits im Vorfeld die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Untersuchung und allenfalls alternative Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Ihrem zuweisenden Arzt oder Hausarzt zu besprechen.

**Einverständniserklärung**

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich hatte ausreichend Zeit zu überlegen und bin mit der Durchführung einverstanden.



Ort, Datum .....

Unterschrift Patient .....

Unterschrift Arzt .....